

für die

## Literatur des Auslandes.

N<sup>o</sup> 121.

Berlin, Sonnabend den 9. Oktober

1847.

### England.

#### Die neuen Parlamentsgebäude in London.

Die königliche Kommission der schönen Künste in England hat so eben einen Bericht herausgegeben, der die innere Einrichtung der neuerbauten Parlamentshäuser bespricht und in welchem die zur Ausschmückung derselben bestimmten Kunstwerke aufgezählt und beschrieben werden. Die Vorschläge der Kommission haben die Billigung des Gouvernements erhalten und sind zum Theil schon in der Ausführung begriffen. Man ist dabei von der Idee ausgegangen, die Hallen der beiden gesetzgebenden Körperschaften mit Schilderungen der prägnantesten Momente aus der Nationalgeschichte zu versehen, um so ein würdiges Denkmal der Größe und des Ruhmes herzustellen, deren Gründung England nicht minder den in diesen Räumen erfochtenen moralischen Siegen, als den blutigen Triumpfen seiner Land- und Seeheere zu verdanken hat. Ein kurzer Auszug dieses Berichts wird auch für den deutschen Leser nicht ohne Interesse seyn, und bleibt nur zu wünschen übrig, daß die Realisirung des Entwurfs nicht von demselben Unstern begleitet werde, der sich in den künstlerischen Monumenten des Landes so oft bemerkbar macht.

Am Eingange des Gebäudes (St. Stephen's Porch) werden sich die Statuen Marlborough's und Nelson's erheben, des größten Feldherrn und des tapfersten Admirals, welche die Jahrbücher Britanniens kennen; neben ihnen zwei allegorische Gemälde, die den Krieg und den Frieden darstellen. Der Saal des Unterhauses (St. Stephen's Hall) wird die Bildsäulen der Männer enthalten, die sich durch ihre Beredsamkeit und ihre parlamentarischen Talente ausgezeichnet haben und von denen die Figuren Hampden's, Falkland's und Clarendon's bereits ihrer Vollendung nahe sind; die Wände aber sollen mit Fresken geschmückt werden, welche die Hauptepochen der constitutionellen, bürgerlichen und religiösen Geschichte des Reichs veranschaulichen, nämlich: 1) Eine Sitzung des Wittenagemot; 2) das Feudalsystem, durch die Wilhelm dem Eroberer von den Baronen geleistete Huldigung dargestellt; 3) der Ursprung des Unterhauses — der erste Writ (Wahlbrief) an die City von London übersandt; 4) die Beendigung der Feudalkriege — Stanley und Orford reichen Heinrich dem VII. über der Leiche Richard's die Krone; 5) ein Geschwornen-Gericht; 6) die Unterzeichnung der Magna Charta; 7) die Abschaffung der Leibeigenschaft — ein Herr giebt auf dem Todtenbett seinen Anechten, Villains, die Freiheit; 8) die Privilegien des Unterhauses von Sir Thomas More gegen den Cardinal Wolsey behauptet; 9) die Befehung der Angelsachsen durch St. Augustin; 10) die Reformation — Elisabeth empfängt die Bibel in Cheapside.

Der Centralhalle sind in etwas mittelalterlich-katholischer Weise die Statuen der Schutzheiligen von England, Schottland, Irland und Wales — St. Georg, St. Andreas, St. Patricius und St. David — zugetheilt worden, die wohl besser weggefallen wären, da mit Ausnahme des irischen St. Patrick diese guten Leute sich heutzutage nur weniger Verehrer zu erfreuen haben; dagegen will man die Korridore des Oberhauses und des Unterhauses mit Gemälden ausstatten, welche den großen Kampf schildern, der mit der Zusammenberufung des langen Parlaments anfang und mit der Revolution von 1688 endigte. Es sind folgende: 1) Karl I. pflanzt seine Standarte in Nottingham auf; 2) Verteidigung von Basing-House durch den Marquis von Winchester und die Royalisten gegen die Armee des Parlaments; 3) die Vertreibung der Mitglieder eines Kollegiums zu Oxford, wegen ihrer Weigerung, den Covenant (die Bundesakte der Puritaner) zu unterzeichnen; 4) das Begräbniß Karl's I.; 5) der Sprecher Lenthall behauptet die Vorrechte des Unterhauses gegen Karl I., als dieser fünf Mitglieder desselben verhaften will; 6) der Abmarsch der Freiwilligen aus London, um die Belagerung von Gloucester aufzuheben; 7) die Einschiffung einer puritanischen Familie nach Neu-England; 8) der Abschied Lord Russell's von seiner Gemahlin; 9) die Flucht Karl's II. nach der Schlacht von Worcester; 10) die Hinrichtung des Montrose — der Scharfrichter bindet ihm das von Wisbart verfaßte Buch, in welchem seine Thaten beschrieben werden, um den Hals; 11) Mont erklärt sich für ein freies Parlament (ein Akt, der sich übrigens nicht gut darstellen läßt); 12) die Landung Karl's II.; 13) Alice Lisle verbirgt die Flüchtlinge aus der Armee des Herzogs von Monmouth nach der Schlacht von Sedgemoor; 14) der Schlaf des geächteten Argyle; 15) die Freisprechung der sieben Bischöfe; 16) die Lords und Gemeinen überreichen die Krone an Wilhelm und Maria. Die acht ersten werden sich im Korridor der Lords, die acht letzten in dem des Unterhauses befinden. Der mittlere Korridor wird sechs Darstellungen aus den entgegengesetzten Perioden der briti-

schen Geschichte enthalten, und zwar: 1) Die Landung der phöniciſchen Kaufleute in Cornwallis; 2) Cook's Ankunft in Ozeanien; 3) ein druidisches Opfer; 4) das Opfer einer Suttih in Ostindien durch die englischen Behörden verpönt; 5) die Ausstellung angelsächsischer Gefangenen am Marktplatz zu Rom, und 6) die Emancipation der Negerſklaven — merkwürdige Kontraste, wie sie kaum die Annalen eines anderen Volkes darbieten.

Das Vorgemach des Oberhauses ist für Scenen aus den Werken der Dichter Chaucer, Spenser, Shakespeare, Milton, Dryden und Pope bestimmt, das Ankleidezimmer der Lords aber für eine Reihenfolge von Scenen aus der heiligen Schrift, welche die Idee der Gerechtigkeit auf Erden und ihrer Entwicklung in dem Geseze und der Rechtspflege erläutern. Diese sind: 1) Moses, der den Israeliten die Geseztafeln übergiebt; 2) der Sündenfall; 3) der Mensch zur Arbeit verdammt; 4) das Urtheil Salomon's; 5) der Besuch der Königin von Saba; 6) der Bau des Tempels; 7) das Urtheil des Daniel; 8) Daniel in der Löwengrube; 9) das Gesicht Daniel's.

Das königliche Vorzimmer wird mit Schnitzwerk, Portraits und Tapeten verziert werden. — Letztere eine genaue Kopie der berühmten Armada-Hangings, welche mehr als zwei Jahrhunderte lang dem ehemaligen Oberhause zum Schmuck dienten und den Sieg des Admirals Lord Howard von Effingham über die „unüberwindliche“ Flotte veranschaulichten. Das Ankleidezimmer der Königin ist der Sage vom altbritischen König Arthur vorbehalten, die dem Pinsel des Herrn Dyce zum Thema dienen soll — hoffentlich mit mehr Glück, als die Versuche Bladmore's und anderer Poeten, jenen mythischen Helden in Rittergedichten zu verherrlichen, sich erfreut haben. Die achtzehn Säulen der königlichen Galerie werden mit Gemälden angefüllt, die sich auf die Kriegsgeschichte des Landes beziehen: 1) Boudicca feuert ihr Heer zum Kampfe gegen die Römer an; 2) Alfred im Dänenlager; 3) der irische König Brian Boromha (spr. Boruh) besiegt die Dänen an der Brücke von Clontarf; 4) Edith findet die Leiche Harold's — eine Scene, die vielen unserer Leser noch aus dem großen Bilde von Horace Vernet in der letzten Berliner Kunst-Ausstellung erinnerlich seyn wird; 5) Richard Löwenherz erblickt zum erstenmal Jerusalem; 6) Eleonore rettet ihrem Gatten, Eduard I., das Leben, indem sie das Gift aus seiner Wunde saugt; 7) Robert Bruce auf seiner Flucht vor den Engländern; 8) Die Königin Philippa bittet Eduard III. um Gnade für die Bürger der Stadt Calais; 9) der schwarze Prinz zieht an der Seite seines Gefangenen, Königs Johann von Frankreich, in London ein; 10) die Vermählung Heinrich's V. mit Katharinen von Frankreich zu Troyes; 11) Elisabeth im Lager von Tilbury; 12) der Admiral Blake in Tunis; 13) Marlborough in der Schlacht von Blenheim; 14) der Tod Wolfe's bei Quebec; 15) der Tod Abercrombie's bei Alexandrien; 16) Lord Cornwallis empfängt die Söhne Tippu-Sahib's als Geiseln; 17) der Tod Nelson's; 18) die Zusammenkunft Wellington's und Blüchers bei Belle-Alliance. — Selbst die Wachtstube und das zu ihr führende Foyer sollen nicht leer ausgehen: erstere erhält den jungen Talbot, der seinen Vater in der Schlacht verteidigt (s. Shakespeare's Heinrich VI.), und Isabella Douglas, welche die Thür mit ihrem Arm versperrt, um die auf Jakob I. von Schottland eindringenden Mörder abzuhalten, letzteres die Ermordung St. Edmund's des Märtyrers durch die Dänen. — Die sogenannte normännische Pforte (Norman Porch) endlich erhält den Kanut, der seinen Höflingen ihre Schmeichelei verweist, und die Königin Elisabeth an der Seeküste nach der Niederlage der spanischen Armada.

In den Erfrischungszimmern der Lords und der Gemeinen sollen Ansichten der bemerkenswertesten Städte und Gegenden in dem vereinigten Königreiche, in Indien und den anderen Kolonien, nebst ländlichen, auf den Ackerbau, die Jagd u. s. w. bezüglichen Scenen angebracht werden, und in der Painted Chamber — dem Konferenzsaale zwischen den beiden legislativen Körpern — dreizehn Gemälde, welche die Eroberung, Unterwerfung oder Kolonisierung der hauptsächlichsten, dem britischen Reiche einverleibten Länder und Plätze darstellen. Hierzu sind folgende Momente auszuwählen: 1) Die Vermählung Stroingbow's, des englischen Feldherrn in Irland, mit Eva, Tochter Königs Dermot von Leinster; 2) Eduard I., der den Walliser seinen neugeborenen Sohn zum Fürsten giebt; 3) Jakob VI. von Schottland, die Nachricht von dem Tode der Königin Elisabeth und von seiner Berufung zum Throne von England erhaltend; 4) Lord Clive in der Schlacht von Plassy (Ostindien); 5) Penn's Vertrag mit den Indianern Nord-Amerika's; 6) die Colonisation von Australien; 7) der Traktat von Ranking mit den Chinesen; 8) und 9) die Entdeckungstreffen nach dem Nord- und Südpol; 10) und 11) die Einnahme von Mauritius (Isle de France) und dem Kap der guten